

des Herrn Gebehard von Querenfurd an sich gebracht, jedoch unter Ausschluß der Ehrbarmannschaft und des Kirchlehns zu Elsterberg, um baar bezahlte 600 rheinische Gulden verpfändet und eingewortet habe. Vierteljährl. Kündigung; Zahlung der Hauptsumme in Zwickau oder Werdau; Weiterverpfändung bei Nichtzahlung. Was die Gläubiger an
 5 Elsterberg mit Einwilligung des Markgrafen verbauen, soll ihnen nach Erkenntniß eines der Mannen des Markgrafen, zweier Bürger von Elsterberg und eines oder zweier Freunde der Aussteller mit der Pfandsumme vergütet werden. Oeffnungsrecht des Markgrafen; Schadloshaltung der Gläubiger bei Besetzung oder Verlust des Schlosses. Die armen Leute zu Elsterberg sollen bei Gleich und Recht gelassen werden. Gegeben — czu Czwickow —
 10 virczen hundert iar darnach in dem andern iare am donrstage des heilgin crúczs tage exaltacionis.

453.

Konrad erwählter Bischof von Verden, Münzmeister zu Kuttenberg, und Jan Krussina von Lichtenburg geloben, dem Markgrafen Wilhelm I. wegen einer Summe von 4000 Gulden, für die sie gebürgt
 15 haben, statt des Boczko von Podiebrad den Hinke Birke von Hohnstein als Bürgen zu setzen, und bitten, den Markgrafen Jost zu unterstützen. **Bilin, 1402 Sept. 15.**

Hdschr.: Or. Pap. (zerrissen). Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5228. Die beiden SS. unter Papierd. unten aufgedr.

Anm.: Ein durch irgend welchen Zufall in das meißnische Archiv gelangter Revers des Markgrafen Jost, laut welchem er Otto Pflug und Heinrich Herstein, die uns mit iren gesellen czu dinste komen sein, Schadloshaltung verspricht,
 20 dat. uff dem felde vor dem Czasslaw 1402 Sept. 14 (an des heiligen crewczs tage exaltacionis), Or. Perg. ebenda No. 5227, kann nicht als Beleg dafür gelten, daß das Verhältniß des Markgrafen Wilhelm zu Jost damals ein gutes war (Wenck 79), denn die beiden genannten waren schon seit Jahren im Dienste des letzteren; vergl. z. B. Urk. des Markgr. Jost über die Verleihung des Dorfes Lichtenberg an Otto Pflug und Heinrich Horsten (lies: Herstein) dat. 1390 Dez. 26 bei Riedel Cod. dipl. Brand. I. 11,313.

25 Dem hochgebornem fursten und hern hern Wilhelme von gotes gnaden margraffen zu Meysen und lantkraffen zu Duringen unserm gnedigen hern empiten wir unsern willigen getrewen dinst zuvor. Hochgebörner furste und gnediger liber herre. Wir tun ewern gnaden zu wissen, also als wir gescheyden sein von der vier tawsend gulden wegen, das unser gelubde gegen ewern gnaden stete und unvorrucket sal bleyben.
 30 Sünderlichen als der edel her Botzko von Podiebrad mit uns gelobet solde haben und derselbe hat gelubde getan vor czeyten, das er keynes bürgen sein noch vor keinen gluben wölle, dovon an sein stat und vor in globen wir den edlen hern Hincken Birken von Hoenstein zu burge seczen und bestellen. Dorumb bite wir ewer gnad dinstlichen, das ir den hochgebornen fursten margraf Iosten ꝛc. unvorczogentlichen fürdern und domit
 35 nicht entsewmen wöllet. Das wellen wir dinstlichen umb ewer gnad vorschulden. Wann wir globen den egenanten hern Hincken von Hoenstein mit uns vor die obgenanten vier tawsent guldein zu burge zu seczen an alles geverde und argeliste. Datum in Bielin
 *XIII^{Ca}) anno secundo, xv. die septembris, nostris sub appressis sigillis.

40 Conradus erwelter bieschoff zu Verden munczmeyster des berges zum Kutten und Ian Krussina von Leuchtenburg.